

INHALT

Vorab: Zu Aufbau, Methode, Sprache	15
EINS – DIE WAHRHEIT DER FREIHEIT	17
I. Globale Gefängnisgebete	17
II. Naturrecht: Freiheit von Natur	21
III. Naturbestimmung: Gibt es Nichtgemachtes?	25
IV. Wie die Bürger ihre Welt schufen	31
V. Kann die Aufklärung wahr sein?	37
VI. <i>Verum, Factum, Implex</i>	42
VII. Rückwärtsvorhersagen, theoretische und praktische Spekulation	45
ZWEI – FEINDSCHAFT BEI DER ARBEIT	50
I. Arbeit schlägt Raub (Raub schlägt zurück)	50
II. Aufklärung übers Soziale: in Deutschland unbekannt ...	53
III. Was ist Klassentheorie, wann und wo greift sie, was leistet sie?	66
IV. Lohnarbeit: Hexis und Praxis	76
V. Hexis als friedliche Gewalt	82
VI. Klassenaufklärung: Vom Sinn der <i>combinations</i>	84
VII. Einige Widerreden (und Antworten darauf)	91
DREI – FEMINIMA MORALIA	98
I. Performative Neuroplastizität	98
II. Die Nichtöffentlichkeit ist eine Frau	103
III. Pulsare, Entgeltgefälle, Müllweiblein	107
IV. Die Gesinnungen der toten Geschlechter	117
V. Das Walgespür für Krill	126
VI. Genossin Luxemburg und die Unrechtsgründe	131
VII. Feminogironde, rechte Frauen und HeLa-Zellen	137

VIER – MASSA HUND UND DIE MENSCHENRASSEN	145
I. Die feine und die grobe Art	145
II. Subjektiver Haß und objektives Unrecht	148
III. Geschichte nennen wir etwas, das Hitler bestritten hätte .	155
IV. Linker Internationalismus: Eine Tragikomödie	158
V. Trübe Völker unterm Diktat der Handelserpressung	166
VI. Was die Aufklärung dafür kann (und was nicht)	174
VII. Edle Wilde zwischen <i>Oroonoko</i> und <i>Avatar</i>	179
VIII. <i>Love Song for Aphra Behn</i> : Ein biographischer Exkurs . . .	183
IX. Sieg und Niederlage der Emanzipation: Solidarität als strategischer Implex	189
FÜNF – EFFECTING ALL THINGS POSSIBLE	192
I. Das Atombombenomelett in der Teflonpfanne	192
II. Soziales Lernen unter Warenproduktionsdruck	200
III. Des Rätsels Lösung: Natur ist zwecklos	206
IV. Wheelers choreographisches Gleichnis	216
V. Wahrheit, als Versprechen aufgefaßt	224
VI. Zweck schlägt Menschennatur (Menschennatur schlägt nicht zurück)	235
SECHS – OH L'AMOUR	245
I. Hippies im Mietrückstand	245
II. Ein Kommunistenzwist um Liebe	254
III. Was dran ist: Macht über Glück in Geschichte und Kulturindustrie	262
IV. Nenn Liebster mich, so bin ich neu getauft: Romy und Julio	266
V. Katechismus, Turlupiner, Hipparchia: Diskursküsse	270
VI. Der Philosoph und das Handtuch	277
VII. Schänderspiele: Objektwahl und Herrschaft	281
VIII. Menschen- und Engelszungen	288
SIEBEN – VOM FORUM UND SEINEN FORMEN	290
I. Immer ästhetischer, immer pragmatischer: Die Hölle	290
II. Was das Gemeinwesen meint	298
III. Wie man da rauskommt: Richterstühle	308

IV. Der Implex allgemeiner und spezifischer Urheberei	312
V. Soziale Objektivitäten: Meinungsfreiheit und Wissenschaft	320
VI. Wie man die Wahrheit lügt: Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit	325
VII. Das Geld, an alle: Ihr seid mein Markt	335
 ACHT – CONTES FANTASTIQUES	 339
I. Schneller (Erweiterungen und Eingrenzungen)	339
II. Die Beharrlichkeit verjagter Feen	344
III. Auf welche Weise der Implex innen größer ist als außen .	345
IV. Weltgeburtswesen von (und in) Fantastika	354
V. Eskapismus	360
VI. <i>Magicks</i> und Klares Bewußtsein	362
VII. Das Novum	374
VIII. Adornos verfrühter Abschied	377
IX. The oldest game in the world	379
X. Tauto-Ontologie des Stimmigen	384
XI. More geometrico: Genres in Fantastika	387
XII. Davidsons Metaphernlehre	396
 NEUN – VOM UMSTÜRZEN UND VOM UMFALLEN	 399
I. Aufstandsnominalismus	399
II. Träge <i>Hexis</i> und <i>Conceptual Breakthrough</i>	406
III. Verstand und Affekt: Kleine Psychoökonomie des Umsturzes	414
IV. Eifer des Gefechts: Spontan prophetisches, paradox langfristiges Wissen	419
V. Stille Feldpost der Revolution: Permanenz und Unterbrechung	421
VI. Erweiterte Kaputtmachbarkeit	426
VII. Technomaterialistisches Scherzo	428
VIII. Wen braucht eine Revolution?	431
IX. Kein Dampfkessel	432
 ZEHN - L'ÉTAT ET NOUS	 439
I. Untaten in Unstaaten	439
II. Seelenadel, Polizeigeistlichkeit, Urzustände	442

III. Schmitt, Marx, Smith: Politische Geschicke der Arbeitsteilung	449
IV. Geteilte, tote, gespeicherte Arbeit und die Folgen	452
V. Herr Poulantzas und die Ideale	455
VI. Herr von Mises und die Wirklichkeit	458
VII. Emanzipation und andere Verschwörungen im staatlichen Kontext	460
VIII. Bonapartismus <i>revisited</i>	464
ELF – FREUNDSCHAFT BEI DER ARBEIT	475
I. Eine frappante Geschichtslücke	475
II. Sancta Johanna's schiefes Schlagwort	477
III. Stolze Widerrede und eroberte Symmetrie	483
IV. Hilft nur Organisation, wo Organisation herrscht?	490
V. Werte, Tugenden, Taten	496
VI. Nach den Niederlagen	502
VII. Teamsters & Turtles & Treehuggers	510
ZWÖLF – VON DEN FELDZÜGEN	514
I. Homo homini lupus: Nicht alle – nicht immer – gegen nicht alle	514
II. Linke Kriegsgegnerschaft: Am Kalten Krieg gestorben? ..	516
III. Was ist, woher kommt und wohin will »linker Bellizismus«?	526
IV. Militärische und antimilitärische Kompetenz	536
V. Die Erfindung des Soldatenbürgers	542
VI. Die Terminatorepoche des Kriegshandwerks: Afflicted Cyborgs	549
VII. Yet another moral calculus	554
DREIZEHN – NACH DEN SPIEGELN: STATT EINER KRITIK DER PHILOSOPHIE	556
I. Fortwährende Nochnichtabschaffung	556
II. Vom Probehandeln Einzelner (und vom Handeln aller) ..	559
III. <i>Conceptual Engineering</i>	568
IV. Eine kleine politische Vernunftzeitgeschichte	575
V. Stimmiger Unfug	587

VI. Rorty als Reemtsma als Wieland als Aristipp:	
Eine Mehrfachverwechslung	594
VII. Lob des Zungenredens; Warnung vor der Geschichte	602
VIERZEHN – AM JONBAR-SCHARNIER RÜTTELN	606
I. Ja, mach nur einen Plan	606
II. Wer nicht alles weiß, weiß nichts:	
Eine negative ökonomische Theologie	611
III. Wer wird John Barr gewesen sein?	621
IV. Was für wen warum nicht geht	626
V. Intellektuellenoptionen: Marx, Wells, Schmitt <i>et alii</i>	630
VI. Freihandel im Weltall	634
VII. Ich und Ich als Netzeffekte; <i>peer-to-peer</i> als neues Gemeinschaftsmodell	641
FÜNFZEHN – WICHTIGE NICHTFAKTEN	655
I. Menschliche Verhältnisse als Gegenstände	
moralischer Überlegungen	655
II. Marxismus – Philosophie <i>sans phrase</i> ?	669
III. Was Handeln will	685
IV. <i>Love Song for Henry Sidgwick</i> :	
Ein theoriegeschichtlicher Exkurs	690
V. Lust, Schmerz, Macht, Kalkül	697
SECHZEHN – EINE WETTE AUF DAS WISSEN	702
I. Persönliche und vergesellschaftete Kenntnisse	702
II. Bürgerliche Wissenschaften: Kein Nachruf	707
III. Pyrrho, der skeptische Wiedergänger	715
IV. Was es alles (nicht) gibt	725
V. Was die Aufklärung versprochen hat	732
VI. Entzaubern, Widerlegen, Finden, Simulieren	739
SIEBZEHN – SINNLICHE UNWIRKLICHKEIT	748
I. Geschichten von Bedeutung	748
II. Maßgaben, Mottenlicht, Metaphysik	761
III. <i>Love Song for Stan Brakhage</i> :	
Ein mediengeschichtlicher Exkurs	767

IV. Wie man Bedeutung behauptet	770
V. Kritische Kunstspießler und eine Fabrik namens Dickens	780
VI. Fernsehen als Erzählproblem	787
VII. Was macht das <i>novum</i> aus den Künsten?	791
ACHTZEHN – DER EXPLIZITE IMPLEX	796
I. Die Wirklichkeit der Möglichkeit	796
II. Selbstexplikation des Historischen: Fortschritt ohne Ideal	799
III. Informationsthermodynamik	803
IV. Gesichtskreise des Fortschritts	807
V. In Freiheit	818
VI. Alles Vergängliche (noch ein Gleichnis)	831
Dank	836
Anmerkungen	837
Literaturverzeichnis	847
Personenregister	857
Sachregister	869